

Grundschüler dürfen als Erste auf die neue Skaterbahn

Bei der 10. Auflage des Grundschulpokals gewinnt die 1. Grundschule aus Großenhain die Trophäe. Rund 130 Erst- bis Viertklässler skateten auf dem 200 Meter langen Oval um die besten Zeiten und den Wanderpokal.

Von Thomas Riemer

Inline-Skaten ist Trendsport. Das beweist die Teilnahme von rund 130 Mädchen und Jungen aus sechs Schulen der Region an der 10. Auflage des Grundschulpokals in Großenhain. Eingeladen hatte bei bestem Sommerwetter der Großenhainer Rollsportverein – und der Wettkampf bedeutete gleichzeitig die Premiere auf der neuen Skaterbahn im Sportpark Husarennviertel. Die haben die Veranstalter sowie das Kampfgericht um Marko Altmann und einige aktive Jugend- und Juniorenläufer des GRV mit Bravour bestanden.

Gesucht wurden die schnellsten Hobbyskater der 1. bis 4. Klassen, wobei aktive Läufer des Rollsportvereins diesmal nicht teilnehmen durften. Trotzdem machten die Betreuer so manches Lauftalent unter den Kleinen aus. Dass bei einem solchen Wettstreit auch teilweise spektakuläre Stürze nicht ausblieben, ist bei der Rasanz der Läufe beinahe normal. Glück im Unglück: Alle Betroffenen standen nach dem Fall sofort wieder auf, die meisten liefen unbeeindruckt weiter und beendeten ihre Rennen. Fast wie bei den „Profis“.

Gelaufen wurde klassenweise, zu absolvieren waren zunächst eine, im zweiten Rennen zwei Runden auf dem 200 Meter langen Oval. Vor allem bei den Mädchen der 2. Klasse gab es mit fast 20 Teilnehmerinnen ein erfreulich großes Starterfeld mit spannenden Wettkämpfen. Am Ende wurden alle Resultate zusammengefasst und damit die beste Schulmannschaft ermittelt. Die kommt in diesem Jahr aus der 1. Grundschule Großenhain im Stadtzentrum. Dort wird für ein Jahr der große Wanderpokal nun die Vitrine zieren. Die folgenden Ränge gingen an die Einrichtungen aus Ponickau sowie „Am Bobersberg“ in Großenhain. Zur Freude aller Teilnehmer gab es zusätzlich Einzelsiegerehrungen in den Klassenstufen.

Erfreulich – das noch „am Rande“ – war auch das Engagement von Lehrern und Eltern. So wurden von den Schulen außerhalb Großenhains Fahrgemeinschaften organisiert oder übernahmen Eltern des Schulfördervereins die Betreuung und Motivation der kleinen Skater.